

Quo adis?

„... Raider heißt jetzt Twix ...“ so ähnlich verhält es sich jetzt in der Region Reutlingen/ Tübingen mit der Antidiskriminierungsarbeit. Der Verein Netzwerk Antidiskriminierung e.V. hat sich mit „adis e.V.“ – **Antidiskriminierung · Empowerment · Praxisentwicklung** aber nicht nur einen neuen Namen gegeben, er hat auch seine Struktur neu aufgestellt und sein Aufgabenfeld ausgebaut.

Diesen Meilenstein begehen wir mit zwei Kick-Off-Veranstaltungen, zu denen wir Sie hiermit herzlich einladen wollen.

Donnerstag, 17. Mai 2018, 17.00 Uhr, Alte Aula, Tübingen

**Kick-Off: Diskriminierungskritische Praxisentwicklung
Institutionen verändern – Fachlichkeit verankern**

In Kooperation mit dem Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg

Mittwoch, 6. Juni 2018, 17.30 Uhr, Alte Aula, Tübingen

**Antidiskriminierung und Empowerment
Menschen stärken – Beratung ausbauen**

Kick-Off des neuen Online-Beratungsangebotes

Beitrag des Landes Baden-Württemberg zum diesjährigen bundesweiten Diversity-Tag

In Kooperation mit der LAG Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg

Beide Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen statt.

Büros:

adis – Antidiskriminierungsberatung und Empowerment: Tübingen, Aixerstraße 12

adis – Praxisentwicklung: Tübingen, Fürststraße 3

Kontakt: info@nw-ad.de / www.nw-ad.de

Neue Struktur

Der aus den Runden Tischen Reutlingen und Tübingen hervorgegangene Verein bietet seit drei Jahren in der Region eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung sowie umfangreiche Empowermentangebote an. Mit dem Aufbau eines breiten Netzwerkes, sowie mit zahlreichen Veranstaltungen und Fortbildungen konnten wir Diskriminierung in der Region Reutlingen und Tübingen an vielen Orten zum Thema machen.

Nachdem wir in den ersten Jahren zur Durchführung der projektfinanzierten Arbeit eng mit dem Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie zusammengearbeitet haben, wurde von uns im April 2017 erstmals eigenes hauptamtliches Personal angestellt. Im Januar 2018 hat der Verein dann die Projekte des Bereichs Praxisentwicklung der BruderhausDiakonie übernommen. Aktuell sind wir mit 13 hauptamtlichen Kolleg*innen in unserem Büro in der Fürststraße, in der im Januar eröffneten eigenen Beratungsstelle in der Aixer Straße, wie in einer „Außenstelle“ im DGB-Haus in Stuttgart. Derzeit arbeiten wir an vielen „Baustellen“ gleichzeitig. Neben den laufenden Projekten, dem Aufbau der Verwaltungsstruktur und der Öffentlichkeitsarbeit geht es uns auch darum, in einem heterogenen Team eine Arbeitsstruktur und -kultur aufzubauen, die unseren Zielen in der inhaltlichen Arbeit gerecht wird. Dazu gehören vor allem ein bewusster Umgang mit gesellschaftlichen Positionierungen und entsprechenden Erfahrungen, sowie eine gemeinsam getragene Verantwortung für das Ganze.

Neue Aufgaben

Seit dem Jahr 2016 koordinieren wir die LAG Antidiskriminierungsberatung und führen Weiterbildungen zur Antidiskriminierungsberatung durch. Mit dem von Bund und Land finanzierten Modellprojekt zum Aufbau einer landesweiten Online-Beratung werden wir ab Mai 2018 — gemeinsam mit den anderen Beratungsstellen im Land — flächendeckende Beratung und Fachberatung für ganz Baden-Württemberg anbieten.

Mit dem Projekt Faire Integration (IQ Netzwerk) arbeiten wir, in Kooperation mit dem DGB, am Aufbau einer Beratung für Geflüchtete, die von Fällen der Ausbeutung am Arbeitsmarkt betroffen sind.

In einem weiteren Bundesmodellprojekt experimentieren wir mit neuen Formen von Empowermentgruppen und entwickeln Qualifizierungsangebote für Empowermenttrainer*innen, sowie für Akteur*innen in der Jugendkulturarbeit. Über das online-Portal sollen auch Empowermentangebote für von Diskriminierung Betroffene speziell im ländlichen Raum angeboten werden.

Mit dem bereits seit fünf Jahren bestehenden Projekt clever-iq haben wir im Verein nun den Auftrag übernommen, landesweit Arbeitsmarktakteur*innen wie Jobcenter und Agenturen für Arbeit, aber auch Kommunen, Kammern, Gewerkschaften und kleine und mittlere Unternehmen in ihren Interkulturellen Öffnungsprozessen zu beraten und zu unterstützen. Dabei geht es uns stets um eine Verbindung notwendiger struktureller und institutioneller Entwicklungen (Diskriminierungskritische Öffnung) mit der Entwicklung der professionellen Kompetenzen der Mitarbeiter*innen über Fort- und Weiterbildung und Supervision.

Bei unseren bundesweit beachteten Pilotprojekten unter anderem zum Thema Kopftuch oder zur ehrenamtlichen Unterstützungsarbeit haben wir dabei verstärkt eine diskriminierungskritische Perspektive einbezogen.

Als einen weiteren Strang unserer Arbeit sehen wir die Entwicklung von Konzepten für eine diskriminierungskritische Schullandschaft.

Neben der Beratungs- und Empowermentarbeit vor Ort tragen wir so zur diskriminierungskritischen Weiterentwicklung der Praxis bei. Wir arbeiten hier an den Schnittstellen zwischen Forschung und pädagogischer, sozialarbeiterischer und arbeitsmarktbezogener Praxis. Bei Publikationen und Tagungen kooperieren wir eng mit Ministerien, Universitäten, Hochschulen und Verbänden zusammen.

Mit der Aufnahme des seit 2013 bestehenden Netzwerks rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg mit seinen 150 Mitgliedern aus Praxis und Hochschule unter das Dach von adis e.V. können wir unser fachliches Netzwerk weiterausbauen. Gemeinsam streben wir an, einen Trainer*innen-Pool aufzubauen.

Donnerstag, 17. Mai 2018, 17.00 Uhr

Alte Aula, Münzgasse 30 (neben Stiftskirche), Tübingen

Kick-Off: Diskriminierungskritische Praxisentwicklung Institutionen verändern – Fachlichkeit verankern

In Kooperation mit dem Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg

- | | |
|-------|---|
| 17.00 | Begrüßung Prof. Dr. Barbara Stauber
Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen

Begrüßung durch adis e.V. und Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik
Elisabeth Yupanqui Werner und Andreas Foitzik |
| 17.25 | Prof. Dr. Annita Kalpaka (HAW Hamburg)
Impulse zu einer verändernden Praxis in Institutionen der Migrationsgesellschaft |
| 18.15 | Blitzlichter aus der Arbeit des Bereichs Praxisentwicklung bei adis e.V. |
| 19.00 | Kommentar von Mai-Anh Boger, Universität Bielefeld |
| 19.15 | Wünsche und Aufträge
Moderierte Runde mit Kooperationspartner*innen (u.a. Hüseyin Ertunc, IQ
Landesnetzwerk BW; Luzia Köberlein, Stabstelle für Gleichstellung und Integration
der Universitätsstadt Tübingen) |
| 19.45 | Sektempfang |

Mittwoch, 6. Juni 2018, 17.30 Uhr

Alte Aula, Münzgasse 30 (neben Stiftskirche), Tübingen

Antidiskriminierung und Empowerment

Menschen stärken – Beratung ausbauen

Kick-Off des neuen Online-Beratungsangebotes

Beitrag des Landes Baden-Württemberg zum diesjährigen bundesweiten Diversity-Tag

In Kooperation mit der LAG Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg

- 17.30 Begrüßung Prof. Dr. Karin Amos
 Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen
- Begrüßung durch adis e.V. und LAG Antidiskriminierungsberatung
 Borghild Strähle und Andreas Foitzik
- Grußwort Manfred Lucha MdL, Minister für Soziales und Integration des Landes
 Baden-Württemberg
- Grußwort Dr. Christine Arbogast
 Erste Bürgermeisterin der Universitätsstadt Tübingen
- 18.15 Diskriminierung sichtbar machen – Einblicke in Diskriminierungserfahrungen
- Was ist Antidiskriminierungsberatung?
 Erklärvideo advd
- Vorstellung der Beratungsstellen in Baden-Württemberg
- 19.10 Vorstellung der Online-Beratung
 Annagreta König Danshoko
- Empowermentangebote: lokal, quer gedacht und online
 Marjam Kashefipour
- 19.30 Ende

